

Kitap Tahlili

Theda Borde, Erol Esen, Deutschland und die Türkei Band III, Diversität in Gesellschaft, Gesundheit und Bildung, Siyasal Kitapevi, Ankara 2015, ISBN:978-605-9221-11-5

M. Nail ALKAN*

Bei dem vorliegenden Buch von Theda Borde und Erol Esen als Herausgeber, das 2015 erschienen ist, handelt es sich um ein Gemeinschaftswerk von mehreren Autoren, die sich alle mit dem Phänomen Diversität in Gesellschaft, Gesundheit und Bildung in Deutschland und der Türkei beschäftigt haben. Dieser Sammelband basiert weitgehend auf den Beiträgen der Referentinnen und Referenten, des "Forums deutsch-türkische Wissenschaftskooperation". Die drei-tägige Tagung wurde in Zusammenarbeit der Alice Salomon Hochschule Berlin und des Zentrums für Europäische Studien der Akdeniz Universität in Antalya durchgeführt.

Das Buch besteht aus drei Kapiteln. Im ersten Kapitel beschäftigen sich die Autoren mit den Strategien, Politiken und Praktiken in Deutschland, der Türkei und in Europa. Dabei geht es hauptsächlich um bilaterale Perspektiven der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Besonders hervorzuheben sind vor allem zwei: Zum einen die türkisch-deutschen Innovationsnetzwerke im Bereich des Wissenstransfers. Es ist eine Tatsache, dass in den letzten Jahren immer mehr Türken bzw. Deutsche mit türkischer Abstammung Deutschland in Richtung Türkei verlassen haben, um sich dort beruflich niederzulassen. Diese Transmigranten bleiben auch nach der Rückkehr in der Türkei Deutschland verbunden, viele von ihnen arbeiten in der Türkei bei deutschen Unternehmen. In diesem Zusammenhang fördern sie durch ihre Kontaktnetzwerke den transnationalen Wissenstransfer. Zum anderen ist es die neue Diasporapolitik der türkischen Regierung. Auch dies ist ein Novum in den deutsch-türkischen Beziehungen der heutigen Zeit. Die Türken in Deutschland und in anderen europäischen Staaten haben sich jahrzehntelang vom türkischen Staat vernachlässigt gefühlt. Das hat sich mit der Schaffung des Amtes für Auslandstürken im Jahr 2010 geändert. "Wo immer einer unserer Landsleute ist, da sind auch wir", lautet der Slogan des Amtes. In diesem Zusammenhang können wir davon sprechen, dass sich die Türkei immer stärker mit den Begriffen soft power und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

Im zweiten Kapitel dieses Sammelbandes beschäftigen sich die Autoren mit der Diversität in Gesellschaft, Gesundheit, Bildung und Beruf. Dabei spielen verschiedene Berufsgruppen eine bedeutende Rolle. Es zeigt sich, dass immer mehr Türken in Deutschland in verschiedenen Berufszweigen arbeiten. Die Gastarbeiterberufe der 60er und 70er Jahre beherrschen immer weniger das Bild der Türken in Deutschland. Ein weiterer sehr interessanter Blickwinkel hinsichtlich der deutsch-türkischen Beziehungen, sind die deutschen Abgeordneten mit Migrationshintergrund. Es ist ein Fakt, dass immer mehr deutsche Abgeordnete mit Migrationshintergrund aktiv bei den deutschen Parteien Politik machen. Dabei sollte jedoch nicht übersehen werden, dass diese Abgeordneten mit Migrationshintergrund als Rollenmuster dargestellt werden. Sie sollen anderen Migranten den Weg zeigen, damit auch sie den Weg in die aktive Politik finden.

*Assoziierter Professor am Fachbereich Politische Wissenschaften der Fakultät für Wirtschaft- und Verwaltungswissenschaften, Gazi Universität in Ankara, Türkei, E-mail: nailsecret@gmail.com

Das dritte Kapitel widmet sich zwei Themenbereichen: zum einen sind es die Gesellschaft und die Gesundheit, zum anderen sind es Strukturen und Programme. Der Bereich der Gesundheit wird dabei in vielen Aspekten analysiert. In diesem Zusammenhang nützt der deutsch-türkische Vergleich, um die Aspekte der Gesundheit besser zu analysieren und besser zu verstehen. Im zweiten Themenbereich, dem Bereich der Strukturen und Programme werden verschiedene Strukturen und Programme sowohl in Deutschland als auch in der Türkei vorgestellt, die dazu dienen, die deutsch-türkischen Beziehungen zu fördern und zu verbessern. In diesem Rahmen ist das Motto des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in der Türkei sehr erfolgreich gewählt.: “ Wandel durch Austausch “, so lautet das Motto des DAAD und zeigt uns den richtigen Weg, wie deutsch-türkische Beziehungen gefördert werden können. Vor allem ist es der bilaterale Austausch, der Deutschland und die Türkei näherbringt. Es ist der Austausch zwischen Berlin und Ankara, der dazu verhilft, Fehlperzeptionen auf beiden Seiten zu vermeiden. Oft führt es in den internationalen Beziehungen immer wieder zu bilateralen Fehleinschätzungen, weil der Austausch fehlt. Deshalb kommt dem Austausch, der vom DAAD gefördert wird, eine besondere Bedeutung zu.

Auf türkischer Seite gewinnen die Yunus Emre Institute immer mehr an Bedeutung. Sie sind es, die die türkische Sprache und Kultur in Deutschland, sowie in vielen anderen Ländern auch, bekannt machen. Die Yunus Emre Institute fördern die deutsch-türkischen Beziehungen, in dem sie die türkische Sprache und die türkische Kultur der deutschen Bevölkerung näherbringen. Es ist eine Tatsache, dass die türkische Kultur in Deutschland nicht sehr bekannt ist. Viele Deutsche konnten sich bis heute kaum ein Bild machen, wenn von türkischer Kultur die Rede war. Dies soll nun anders werden.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass dieser Sammelband, den Theda Borde und Erol Esen herausgegeben haben, eine wichtige Lücke in den deutsch-türkischen Beziehungen geschlossen hat. Die Beiträge in diesem Sammelband zeigen auf, dass es noch immer viele Bereiche in den deutsch-türkischen Beziehungen gibt, die noch nicht oder kaum besprochen werden. Deshalb sollte die im Jahre 2012 begonnene deutsch-türkische Wissenschaftskooperation auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.